Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Kritzler.

Nr 106 — Samstag, den 7 Mai 1938 — 3. Jahrgang

Der Tag der großen Parade in Rom

Ein prächtiges militärisches Schauspiel - Stürmische Huldigungen für Mussolini und Hitler

Rom, 6. Mai. Morgens um 9.05 Uhr lief der Sonderzug des Führers in den Bahnhof Termini ein. Von der Bevölkerung wiederum jubelnd begrüßt, trafen der Führer und Mussolini kurz nach 9.15 Uhr im Quirinal ein. Zugleich mit ihnen kamen die Reichsminister und Reichsleiter in Begleitung der Minister Graf Ciano und Alfieri. Kurze Zeit darauf verließ der Duce wieder den Quirinal. Rom wartet nun auf die große Parade, die zu Ehren Adolf Hitlers auf der Via del Impero stattfinden wird.

Während der Donnerstag den großartigen Vorführungen von 200 Einheiten der italienischen Seemacht vorbehalten war, steht der Freitag im Zeichen des Vorbeimarsches der Truppen in der Hauptstadt Italiens. Nach dem Golf von Neapel bieten nun wieder die Straßen des Triumphes den Rahmen für ein einzigartiges militärisches Schauspiel.

Die Sonne, die gestern einem Regenhimmel über Rom weichen mußte, macht heute alle Anstrengungen, um die Wolkendecke zu durchbrechen. In kurzem Hervorblinzeln zaubert sie immer neue Farbwirkungen auf die festlich geschmückten und von Menschen umwogten Straßen und Plätze. Wieder ist Rom ja seit Stunden auf den Beinen, um die Anfahrt des Führers zur Parade und den Aufmarsch der Truppen mitzuerleben.

Fahrt zur Parade

Um 9.30 Uhr verläßt der Führer in Begleitung des Königs und Kaisers, der kurz zuvor im Königsschloß angekommen war, den Quirinal, um zur großen Truppenparade zu fahren. Wenige Minuten zuvor hatten der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, zusammen mit dem Parteisekretär Minister Starace und die Minister Dr. Goebbels und Alfieri sowie Reichsführer SS Himmler und Reichsminister Dr. Frank den Quirinal verlassen.

Den Führer und den König begleiten im ersten Wagen die Außenminister von Ribbentrop und Graf Ciano. Wenige Minuten später verläßt die Königin und Kaiserin, die ebenfalls einige Minuten zuvor im Quirinal eingetroffen war, das Schloß, um sich zur Parade zu begeben. Es folgten die Prinzen und Prinzessinnen des italienischen Königshauses.

Die Via dei Trionfi ist eingefaßt von den Tribünen der Ehrengäste, in deren Mitte gegen den Monte Celio die Königsloge errichtet ist. Die Brüstung der Loge zeigt ein Relief mit der Darstellung des altrömischen Heerlebens. Sie ist in der Mitte mit dunkelweinrotem Samt abgedeckt und trägt das Wappen des Hauses Savoyen. Ein neuklassizistischer Säulenbau überdeckt die stufenartig erhöhten Sitze der Königsloge. Der Giebel des Säulenbaues zeigt zwischen den Hakenkreuzbannern und der italienischen Flagge einen römischen Adler mit weit gespannten Schwingen. Zu beiden Seiten der Königsloge schließen sich die Logen für die Begleitung des Führers, die höchsten italienischen Würdenträger und das Diplomatische Korps mit den Militärattachés in großer Uniform an.

Vor der Königsloge marschiert die Ehrenkompanie der Grenatieri di Sardegna auf. Die Wache an der Königsloge versehen riesige Königsküraſſiere mit silbernem Küraß und Helm mit Roßschweif.

An der Truppenschau, die der Kommandant des Armeekorps von Rom, der ehemalige Befehlshaber der italienischen Truppen in Tripolis, General Siciliani, befehligt, ist das Heer mit 50 000 Mann, 2500 Pferden, 600 Kraftwagen, 320 Krafträdern, 400 leichten und schweren Kampfwagen, 200 Mörsern und 400 Geschützen beteiligt.

Kurz nach 9.30 Uhr treffen die Begleiter des Führers mit dem italienischen Ehrendienst für Adolf Hitler ein. Bald darauf werden die Königin und Kaiserin Elena, die Prinzessinnen Maria und Mafalda von Hessen, letztere mit ihren beiden Söhnen in HJ.-Uniform, mit stürmischem Beifall empfangen.

Die Kapelle des 81. Infanterieregiments nimmt neben der Ehrenkompanie Aufstellung. Wenige Minuten nach 10 Uhr erscheint der Führer zur Rechten des Königs und Kaisers in der Loge. Links vom König steht der Duce, während die Nationalhymnen gespielt werden.

Die Parade beginnt

Mit brausendem Beifall werden die Gäste begrüßt. Kaum hat sich der Sturm der Jubelrufe gelegt, da rücken die Abteilungen der Balilla mit geschultertem Gewehr in 24er-Reihen heran. Voran die Trompeter, ihre Instrumente schwenkend.

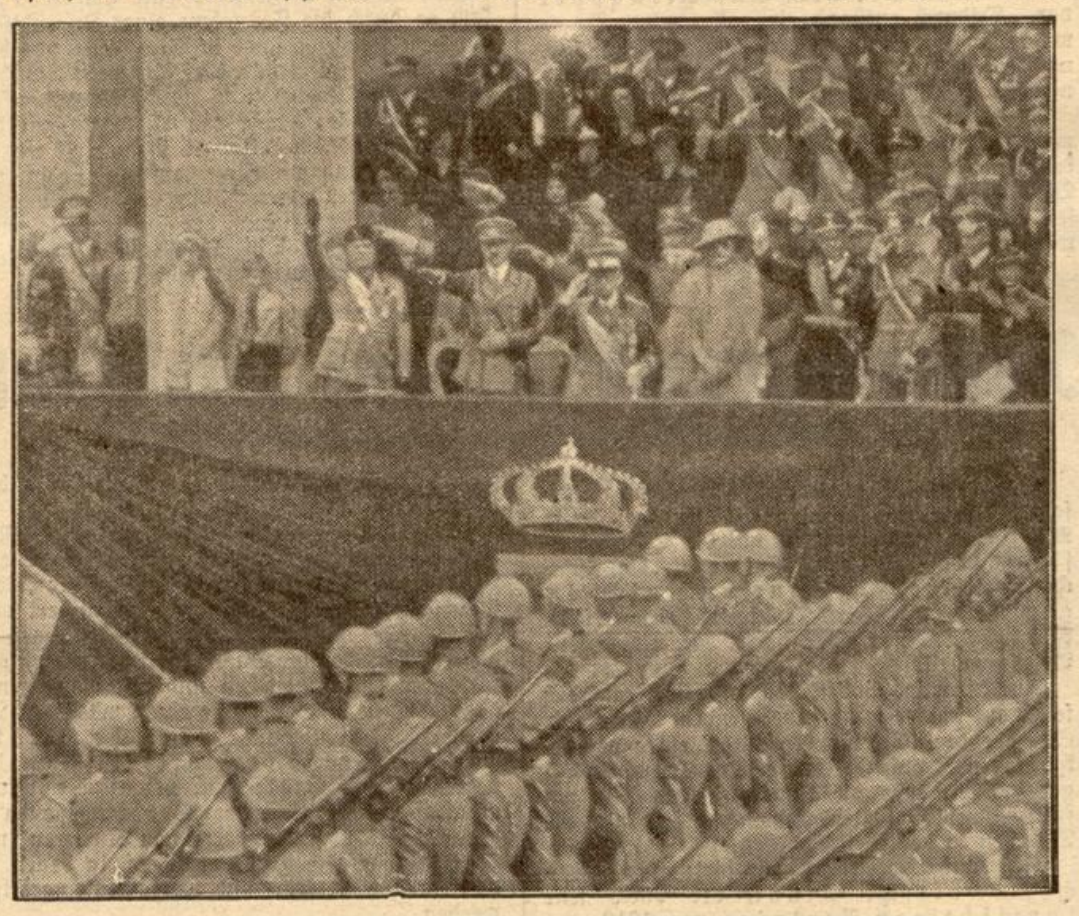
In tadelloser Ausrichtung folgen die faschistische Frauenakademie in schwarzer Uniform mit weißen Handschuhen und die Legion der faschistischen Frauen. Mit geschultertem Spaten reiht sich die Arbeiterlegion an. Sie füllt die ganze Breite der Straße aus.

Als dem Duce zugejubelt wird, winkt Mussolini ab. Aber Adolf Hitler unterbricht seine Handbewegung. Gleichzeitig setzt neuer Jubel ein. Der Duce und der Führer danken nun beide aufeinanderweisend.

Avantguardisten und Jungfaschisten sind die ersten, die im neuen römischen Paradeschritt, im Passo Romano, vorbeimarschieren. Bereits von weitem hallt ihr taktfester Schritt auf dem Pflaster wider. Dazu dröhnt der dumpfe Rhythmus der Trommeln. Die mustergültige Ausführung und die straffe Disziplin wird von stürmischem Beifall begleitet.

Die Legion der faschistischen Akademie für Körperkultur in schmucker dunkelblauer Uniform mit weißem Lederzeug leitet zu den Militärschulen und -akademien, zu den Fliegerkadetten über. Alle zeigen den sehr viel Körperbeherrschung erfordernden neuen Paradeschritt in vorbildlicher Exaktheit.

Mussolini läßt die Märsche abbrechen, wenn die einzelnen Abteilungen sich nähern, so daß man deutlich den harten Tritt des Passo Romano vernimmt. Die Legion der Carabinierischule, die



Nach der Flaggenparade die Truppenschau des Imperiums.
Nachdem Italien dem Führer und Reichskanzler am Donnerstag seine Macht zur See gezeigt hatte, fand am Freitag mittag die große Truppenschau des Imperiums auf der Straße des Triumphes in Rom statt, bei der nicht weniger als 50 000 Mann an dem Führer, dem König von Italien und dem Duce vorbeizogen. Diese Parade offenbarte die überragende Disziplin des italienischen Soldaten. Unser Bild zeigt einen Blick auf die Ehrentribüne. Links neben dem italienischen Königspaar der Führer und der Duce. Rechts von der Königin Reichsaußenminister von Ribbentrop und der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General Keitel. (Bildtelegramm — Scherl-Bilderdienst — Hoffmann-M.)

Die Stadt Rom ehrt den Führer

Die offizielle Begrüßung auf dem Capitol

Rom, 6. Mai. Nach dem Besuch der Augustus-Ausstellung erfolgte am Nachmittag die offizielle Begrüßung des Führers durch Fürst Colonna, den Gouverneur von Rom. Vom Schloß bis zur Piazza d'Aracceli, aus der sich in Formenharmonie Capitol und Senatorenpalast erheben, bildeten Truppen und Miliz Spalier. Dann wurden die Gäste von Dienern, die in den Farben der Stadt — weinrot und gelb — gekleidet waren, in den Saal des Capitols geleitet. Dieser Saal trägt den Namen des ruhmreichsten Mannes der altrömischen Geschichte, Julius Caesar, dessen Marmorstandbild vom hohen Sockel symbolisch den Führer bei seinem Eintritt grüßte. Hier hatten sich rund 500 Gäste eingefunden, die Elite von Staat und Partei sowie der Aristokratie, darunter viele Namen, die wie der des Hausherrn längst in die Geschichte eingegangen sind. In der Mitte der Fensterseite des Saales, gegenüber dem Sessel für den Führer, den König und die Königin, war das Podium für das Orchester der Königlichen Oper aufgeschlagen. Die riesigen kostbaren antiken Gobelins wurden von Fahnen der einzelnen Stadtbezirke umrahmt.

Nachdem fast alle, auch der Stellvertreter des Führers, die Minister Dr. Goebbels und von Ribbentrop und die übrige Begleitung des Führers, ihre Plätze eingenommen hatten, verstummt mit einem Schlage das Stimmengewirr.

Trompetenstöße künden das Nahen des Führers und Reichskanzlers, der die Königin und Kaiserin führt, und Viktor Emanuels III., der seiner Tochter, Prinzessin Mafalda von Hessen, den Arm gereicht hat. Prinzessin Maria wird von Außenminister von Ribbentrop geführt. Vor ihnen schreitet der Hausherr, Fürst Colonna, mit den Würdenträgern der Stadt. Als die hohen Gäste an ihren Plätzen angekommen waren, intoniert das Orchester die deutschen und italienischen Nationalhymnen, die stehend angehört werden.

Dann beginnt das Hauskonzert. Benjamino Gigli singt die Arie aus Tosca: „Und es glitzern die Sterne" und ein bekanntes neapolitanisches Volkslied. Die Sopranistin Caniglia trägt darauf die Arie der Mimi aus „Bohème" vor.

Nach dem Konzert gab Fürst Colonna zu Ehren des Führers einen Tee, zu dem außer den deutschen Gästen noch ein kleinerer geladener Kreis hinzugezogen wurde.

Dann begab sich der Führer wieder nach dem Quirinal zurück, wobei er wiederum, wie schon auf der Hinfahrt, neben der Königin im ersten Galawagen Platz genommen hatte. Königsküraſſiere begleiteten den Zug.

Im Zeichen der Vorsicht

Zum Abschluß der Sinaja-Konferenz

Donnerstagabend wurde in Sinaja die Konferenz des Ständigen Rates der Kleinen Entente abgeschlossen, jener Schöpfung, die einmal dazu ausersehen war, die „fünfte Großmacht" zu werden, im Laufe der Jahre aber systematisch fast unwichtig geworden ist.

Die Organisationsstatuten der Kleinen Entente, die bekanntlich Jugoslawien, Rumänien und die Tschechoslowakei umfaßt, sehen vor, daß die Außenminister der drei Länder einmal jährlich zu einer ordentlichen Tagung des Ständigen Rates zusammentreten. Außerdem sehen die Statuten im September jeden Jahres eine ordentliche Konferenz gelegentlich der Genfer Versammlung vor.

Im großen und ganzen bewies die Tagung in Sinaja nicht viel mehr, als man erwartet hatte. Bezeichnend ist hierfür das Kommuniqué, das allgemein als sehr dürftig angesehen wird.

Als besonders wesentlich stellt dieses Kommuniqué das französisch-englische Abkommen an die Spitze und spricht von einem wichtigen Element zur Aufrechterhaltung und Sicherung eines dauernden Friedens. Es erwähnt dann anschließend den einmütigen Wunsch der drei Staaten, die im Gange befindlichen Verhandlungen mit Ungarn fortzuführen, und spricht davon, daß bezüglich der auf dem Donaustrom neu geschaffenen Lage der Weg der Zusammenarbeit aller Donaustaaten durch Mittel gesucht werden soll, die moralisch, technisch und materiell die Donauschiffahrtsinteressen aller interessierten Staaten sicherstellen.

Der angekündigte Knalleffekt, von dem die Bukarester Presse sprach, nämlich die angebliche „Bildung eines starken Blocks im Donautal", ist dem Wunsche nach Verstärkung der Kleinen Entente unter sich gewichen, nachdem, wie man in politischen Kreisen der interessierten Länder wissen will, die bekannte politische Nüchternheit Stojadinowitschs den erwähnten Plan von Grund auf gestrichen hat.

Vergeblich wird man in der Verlautbarung der Kleinen Entente diesmal die kollektive Sicherheit suchen, sie ist mit Schweigen übergangen worden. Die tschechoslowakische Abordnung hatte zwar, wie bekannt wird, im Verlaufe der Beratungen den Versuch gemacht, die Konferenz für die sudetendeutsche Angelegenheit zu interessieren. Es war ein unfruchtbares Unternehmen, nicht zuletzt geeignet, die Besprechungen noch vorsichtiger zu gestalten, als sie waren.

Den Charakter starker Zurückhaltung kann das an und für sich wortreiche Kommuniqué daher auch nicht verbergen. In interessierten Kreisen ist man daher enttäuscht. Zumindest hatte man dort einige aufklärende Worte über die Tschechoslowakei und allgemein über die Konsolidierung des Donautales erwartet.

Auch die französischen Blätter lassen auf eine allgemeine Unzufriedenheit in Paris schließen und sprechen zurückhaltend davon, daß Sinaja im Zeichen der Vorsicht gestanden habe.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 6. 5. 35, 8 Uhr:

Nicht unfreundlich.

Innerhalb des sich über Deutschland erstreckenden Hochdruckausläufers sanken die an und für sich sehr trockenen Luftmassen stark in sich zusammen. Die damit verbundene wolkenauflösende Wirkung hatte am Donnerstag in ganz Deutschland völlig wolkenloses Wetter zur Folge. Auf der Ostseite des jetzt wieder zurückweichenden Hochausläufers strömen Luftmassen arktischen Ursprungs nach Süden, so daß unser Wetter unbeständig werden wird. —

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für

Sonntag, den 7. 5.: Schwacher bis mäßiger, meist nördlicher Wind, wolkig bis bedeckt, trocken und kühl.

Sonntag den 8. 5. und die wahrscheinliche Weiterentwicklung: Nördlicher Wind, meist bedeckt, vorwiegend trocken, kühl.

Halver

Polizeibereitschaftsdienst.

Polizeibereitschaftsdienst am Sonntag, dem 8. Mai 1938: in der Gemeinde Halver Pol.-Meister Plate, Halver, Frankfurter-Str. 65, Ruf Halver 464.

Die Berliner-Straße erhält Bürgersteige.

Wie wir erfahren, ist beabsichtigt in der nächsten Woche mit den Arbeiten zwecks Legung eines Bürgersteiges auf der zweiten Straßenseite der Berliner-Straße zu beginnen, damit wird auch diese Straße, die mit zu den Hauptstraßen unseres Ortes gehört, vollständig ausgebaut und erhält ein besseres Aussehen als bisher. — Die Verschönerungsarbeiten an der Straße der SA schreiten ebenfalls rüstig vorwärts. Die Maurerarbeiten sind größtenteils beendet, so daß die Mauern an den Böschungen fertiggestellt sind. Auch die übrigen Arbeiten an der Besitzung Wippermann und Buschhaus sind beendet, damit ist ein Plan verwirklicht worden, der sicherlich schon unsern Gemeindevätern manchmal Kopfzerbrechen verursacht haben wird.

Halver erhält eine neue Parkanlage.

Mitten in unserm Ort eine zweite Parkanlage zu schaffen, die gegenüber unserm Amtshaus liegen soll, ist bereits lange Zeit geplant worden. Auch dieser Plan soll in nächster Zeit Wirklichkeit werden. Zur Zeit ist man damit beschäftigt, die Erdarbeiten für eine kleine Mauer auszuführen, die rund um diesen Park führen soll. Eine Buchenhecke ist bereits im Herbst des vergangenen Jahres gepflanzt worden, und die weiteren Arbeiten werden in diesem Herbst ausgeführt werden, weil man erst die Aberntung des gesamten Platzes, der etwa 3 Morgen groß ist, abwarten will. — Vielleicht ist es dann auch möglich, die Schützenstraße, die Privateigentum ist, in einen besseren Zustand zu versetzen.

Jahreshauptversammlung im VfL. 1848.

Wie bereits vor wenigen Tagen im Anzeigenteil unserer Zeitung bekannt gemacht wurde, findet heute abend im Vereinslokal eine Jahreshauptversammlung mit wichtiger Tagesordnung statt, auf die wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Ortsgruppe Halver

hatte für gestern abend seine Stützpunktleiter in das Lokal August Vormann zu einer Arbeitstagung eingeladen. Für den bisherigen nach Lüdenscheid versetzten Ortsgruppenführer Kreutz eröffnete der stellvertretende Ortsgruppenführer Gustav Baukloh die Tagung, dankte dem bisherigen Ortsgruppenführer Kreutz für seine rührige Tätigkeit und machte bekannt, daß er im Auftrage des Kreisgeschäftsführers, Amtsbürgermeister Kuhbier-Kierspe, der leider am Erscheinen verhindert sei, den neuen Ortsgruppenführer Pg. Karl Volkenrath-Schwenke vorstelle und hiermit in sein Amt einführe. Dieser übernahm nunmehr die Leitung der Versammlung. Es wurde ein zufriedenstellender Kassenbericht gegeben, der in der Einnahme die Summe von RM 1733,32 ergab. Die Mitgliederzahl beträgt 825, das sind rund 11 Prozent der Bevölkerung. Die Kassenführung wurde geprüft und in Ordnung befunden, und dem Kassierer unter Worten des Dankes Entlastung erteilt. Sodann gab Gustav Baukloh Bericht über den Stand der Verhandlung der Kriegergräber auf dem evangelischen Friedhof und betonte, daß mit einer befriedigenden Lösung gerechnet werden kann. Weiterhin wurden die neuen Mitgliedskarten herausgegeben und Werbematerial verteilt. Nach einem Bericht über die Gautagung in Wiesbaden, schloß der Ortsgruppenführer die Sitzung. — Die Ortsgruppe Halver des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge, die wie schon bei früherer Gelegenheit erwähnt, in Anbetracht des Verhältnisses zur Bevölkerungszahl der Gemeinde wohl die stärkste im ganzen Gau Westfalen ist, darf stolz auf ihre Erfolge sein. Die starke Mitgliederzahl sagt uns allen, daß man hier in Halver die ideale Arbeit der Kriegsgräberfürsorge begriffen hat und sie in jeder Weise zu unterstützen bereit ist; man ersieht aber daraus auch ferner, daß deren eifrige Stützpunktleiter (29) sich für die Sache einzusetzen und zu werben verstehen. Möge es immer so bleiben, dann kann zahlenmäßig nie ein Abklingen erfolgen und die hiesige Ortsgruppe kann Vorbild sein und bleiben für viele Orte, die noch nicht begriffen haben, daß draußen im früheren Feindesland noch viele kahle Gräberfelder mahnen.

Sonne, Luft und Wasser . . .

Strandbad „Herpine" rüstet für die Sommerbadezeit

Die Zeit ist gekommen, wo sich die Natur wieder im schmucken Frühlingskleid präsentiert. Die Monotonie des Winters ist gewichen, überall offenbart sich das Frühlingswunder, wenn auch hier in unsern sauerländischen Bergen mit erheblicher Verspätung, doch wir lassen den Mut nicht sinken, denn „es muß doch Frühling werden", haben unsere Väter bereits gesagt und auch wir wissen, daß uns der Wettergott nicht vergißt, sondern uns einen Frühling und einen Sommer beschert. Was kann es wohl schöneres geben, als hinauszugehen und das große Naturwunder, das Grünen und Blühen in seiner ganzen Vielgestaltigkeit auf sich wirken zu lassen und den ersten schmetternden Weisen unserer gefiederten Sänger zu lauschen. Eine herrliche Zeit, die uns Freiherr von Hardenberg wie folgt charakterisiert: „Es sind nicht die bunten Farben, die lustigen Töne und die warme Luft, die uns im Frühling so begeistern; es ist der stille weissagende Geist unendlicher Hoffnungen, ein Vorgefühl vieler froher Stunden, die Ahnung höherer, ewiger Blüten und Frühlinge".

Wohin wir jetzt blicken, Leben und Bewegung. Besonders unsere Hausfrauen entwickeln eine emsige Tätigkeit. Haus und Garten wollen neu gestaltet und gesäubert werden, überall beobachten wir das Großreinemachen, überall Vorbereitungsarbeiten für den kommenden Sommer. Besonders emsig wird seit einiger Zeit in unserem Strandbad „Herpine" gearbeitet. Wohl war das herrliche Fleckchen Erde schon in den letzten Jahren so recht dazu angetan in Sonne, Licht und Wasser neue Kraft zu sammeln für den Alltag, aber das Bestreben der Leitung und auch das Bestreben unserer Gemeinde geht dahin, diese Anlage immer mehr zu verschönern, um einesteils für unsere heimische Bevölkerung eine wirkliche Erholungsstätte zu schaffen, zum anderen aber auch, um den Fremdenverkehr zu fördern und zu heben.

Das Hauptaugenmerk ist in diesem Jahre auf die Errichtung einer Erfrischungshalle gelegt worden. Seit einigen Wochen sind erhebliche Erdarbeiten geleistet worden, denn die Räumlichkeiten sollen so angebracht werden, daß sie das Gesamtbild der Herpine nicht stören. Die Erfrischungshalle wird deshalb in erster Linie eine Wohnung für den Kastellan geben, außerdem entsteht eine gedeckte und eine offene Terrasse, auf der die Badegäste zu jeder Zeit alkoholfreie Getränke und Speisen einnehmen können. Große Schiebefenster mit dem Blick zum Wasser geben auch den älteren Besuchern Gelegenheit zu jeder Zeit das fröhliche Treiben innerhalb des gesamten Bades zu übersehen. Gleichzeitig ist das Gebäude so eingerichtet, daß in späteren Jahren, falls Bedarf vorliegt, auch einige Fremdenzimmer eingerichtet werden können, um Sommerfrischlern Gelegenheit zu geben, hier einige Tage auszuspannen und Erholung zu finden. Das Gebäude selbst, mit dessen Bau bereits in diesen Tagen begonnen wird, soll massiv gebaut und verputzt werden.

Innerhalb der Strandbadanlage selbst werden zur Zeit größere gärtnerische Arbeiten durchgeführt. Um die Rasenflächen gleich am Eingang werden Ligusterhecken gepflanzt, auch werden Beete mit verschiedenen Blumen angelegt, so daß auch dem Auge etwas geboten wird. Durch die Ausschachtungsarbeiten für die Erfrischungshalle sind verschiedene Kubikmeter Erde freigeworden, die für die Begradigung des Parkplatzes Verwendung fanden. Die Liegewiese, die bisher durch einen offenen Graben und einigen sauren Stellen, nicht gerade günstig beeinflußt wurde, ist durch die Anlage eines kleinen Klärteiches, etwa 50 Meter oberhalb des Schwimmbeckens vergrößert worden, der Graben ist verschwunden und der Wasserlauf findet nun durch Rohre seinen Weg. Gerade diese Arbeit wird sicherlich bei allen Besuchern restlosen Beifall finden. Unterhalb des Dammes, wo seit Entstehen des Strandbades immer eine wüste und feuchte Stelle zu finden war, ist jetzt durch verschiedene Drainagearbeiten und Anpflanzungen trockenes Gelände entstanden, das zur Abrundung der Gesamtanlage wesentlich beitragen wird. An der gegenüber dem Eingang liegenden Seite werden Pappeln angepflanzt und die Schrägung nach dem Walde hin wird einer schöner Steingarten zieren.

Das Bad selbst ist vor wenigen Wochen wieder restlos gesäubert worden. Ein besonderer Ueberlauf, gerade an der Stelle, an der sich immer der übliche Wasserschmutz ansammelte, ist angebracht worden, der jetzt dem Bademeister leicht Gelegenheit gibt, die Wasserfläche sauber zu halten. Die Badenden selbst werden es außerdem begrüßen, daß an der einen Seite des Bassins ein Gehsteig aus Fließen angelegt wurde, so daß man jetzt mit bloßen Füßen von der Ankleidekabine bis zum Turm gehen kann, ohne durch spitzee Steine usw. gestört zu werden. Als Bademeister wurde für die diesjährige Saison Wilhelm Degenhard aus Hagen verpflichtet, der am 15. Mai seinen Dienst im Strandbad Herpine antreten wird.

Der Herpiner Weg, der Zugang von der Hauptstraße aus, wird ebenfalls zur Zeit ausgebaut. Eine breite Asphaltstraße mit Bürgersteigen wird bis zur Eisenbahnüberführung gebaut, so daß sowohl dem Autofahrer als auch dem Fußgänger geholfen worden ist. Rechts und links wird die Straße mit Pappeln bepflanzt, so daß in wenigen Jahren hier eine herrliche Allee entsteht, die sicherlich mit eine Zierde des Ortes Halver werden wird.

Somit ist alles getan, um gerade das Strandbad Herpine für die diesjährige Badesaison zu rüsten, weitere Pläne für die nächsten Jahre liegen selbstverständlich noch vor, denn das Strandbad Herpine, das bereits in den Vorjahren schon bis in das Industriegebiet hinein, als Bade- und Erholungsstätte bekannt und beliebt war, soll auch in diesem und in den späteren Jahren weitere Freunde gewinnen, die gerne in unserem schönen Halver und im Strandbad „Herpine" weilen. be—.

Anzeigenteil

Aerztlicher Bereitschaftsdienst
(nur in dringenden Fällen)

vom 7. 5., 8 Uhr früh, bis 9. 5. 8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Dr. Dolhaine, Dr. Kütting, Dr. Lange
In d. Rahmede: Dr. Steindl
In Halver-Brügge: Dr. Augustin, Brügge
In Schalksmühle-Dahlerbrück: Dr. Zimmermann
In Kierspe-Rönsahl: Dr. Schürfeld, Kierspe Ruf: 327 Meinerzhagen.



Hängt uns bitte nicht auf!

Tut es nicht! Legt uns gerade auf den Tisch und laßt uns liegend trocknen, dann bleibt alles schön in Form, und Ihr habt lange Freude an uns. Zum Waschen immer das schonende und seiner milden Wirkung wegen bewährte Persil nehmen! Die Persil-Kaltwäsche ist Inbegriff richtig verstandener Wäschepflege bei allen empfindlichen Stoffen. • Auch Ihre zarten Sachen aus Wolle, Seide, Kunstseide oder modernen Mischgeweben freuen sich, wenn sie **persilgepflegt** sind!

P29 6/38

Lüdenscheider Schützen-Gesellschaft gegr. 1506.

Sonntag, den 8. Mai 1938 vormittags 8½—11 Uhr
Eröffnungsschießen.
Der Schieß-Ausschuß.

N.S. FRAUENSCH. **Deutsches Frauenwerk** Halver.

Montag, dem 8. Mai 1938, abends 8 Uhr im Saale des Hauses zur Fuhr.
Pflichtabend.
Erscheinen ist unbedingte Pflicht.
Die Frauenschaftsleiterin.

Hotel-Restaurant Jägerhof Lüdenscheid.
Samstag: **Antrittskonzert der Stimmungskapelle L. Schmidt**
Sonntag: **Unterhaltungs-Konzert.**

Erhalte Montag morgen wieder



oldenbrg. Schweine

Wilh. Borlinghaus, Kierspe-Bh.



Mehrere Anzüge sind kein Luxus!

Wenn man wechseln kann, hält ein Anzug noch mal so lange. Je eher Sie sich einen neuen zulegen, umso länger können Sie den alten noch tragen. Unsere Auswahl an guten Frühjahrs-Anzügen ist sehr groß und Stück für Stück rechtfertigt, daß unsere Kunden sagen: Jawohl, man ist gut aufgehoben bei **Lampe** HAGEN

Sacco-Anzüge in ein- und zweireihigen Formen aus tragfähigen Cheviot- und eleganten Kammgarn-Stoffen, gute Qualitäten
35.– 39.– 49.– 59.– 79.– 98.– und höher

Sport-Anzüge aus tragfähigen Cheviot- u. Fresco-Stoffen in vielen neuen Farbtönen und modernen Formen
25.– 35.– 44.– 55.– 64.– 79.– und höher

Frühjahrs-Mäntel neue Slipon-, Raglan- und Kugelschlüpferformen, aus Cheviot- oder Gabardine-Stoffen
29⁷⁵ 39.– 49.– 59.– 75.– 89.– und höher

Sport-Sacco aus modernen Cheviot- und neufarbigen Gabardinestoffen
25.– 29⁷⁵ 35.– 39.– 49.– 59.–

Sommer-Hosen aus Kammgarn-Fresco- und Gabardinestoffen in modernen Farben
9⁷⁵ 15.– 19⁷⁵ 23⁵⁰ 26⁵⁰ 29⁷⁵

Lampe HAGEN

Damen-Moden: Hagen, Elberfelder Straße 1-5
Herren-Moden: Hagen, Elberfelder Straße, Ecke Kampstr.

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die Kundenkredit GmbH., Hagen, Spinngasse und die Westf. Beamtenbank

Suche für sofort

2 Mädchen,

die in allen Haushaltungsarbeiten erfahren sind und Gäste mit bedienen können.

Cafe Schulz,

Schalksmühle im Volmetal.

Suche 1-2 Zimmer

für sofort oder später.

Zahle 200 RM Miete im Voraus.

Angebote unter X 25 an die Geschäftsstelle dss. Bl in Halver.



Ein starkes Rad ist Edelweiß

das kann ich bekräftigen. Das vor 25 Jahren bezog. Edelweißrad läuft trotz starker Inanspruchnahm. heute noch sehr gut. Jünemann, Studienrat, 26. 7. 1937, Andernach Rh.

Ferner schrieb am 15. 1. 1938 Landw. R. Schänke, Klein-Dreesen: Vor 24 Jahren bezog ich ein Edelweißrad und eine **Nähmaschine.** Beide sind heute noch sehr gut. — Neuer Fahrradkatalog auch über Zubehör und Nähmasch. kostenlos.

Edelweiß - Decker

Fahrradbau und Versand

Deutsch-Wartenberg 12

Ibach-Klavier 350.—

Gebr. u. neue Normal- u. Kleinkl. Garantie 5 Jahre, frei Haus.

Schicketanz, Altena, Werdohlerstr. 56.

Erstkl. Klavierst-, Musikhochsch. Konserv. Ref., komme z. stimmen nächst. Woche. Anmeld. an die Geschäftsst. ds. Ztg. Fachl. Rat

---

25 Jahre Geschwister Spielmann

Lüdenscheid, Werdohlerstraße 65

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit!

Sehen auch Sie sich unsere große Auswahl in

Schürzen, Kitteln, Handschuhen, Strümpfen, Unterwäsche Tischwäsche

usw. an.

Große Auswahl - Niedrige Preise

---

2 steuerfreie

Motorräder

billigst abzugeben.

(pro Stück Rm. 150.—)

Zu erfragen in der Geschäftsst. dss Blattes.

Es ist schon richtig, daß niedrige Unkosten den Preis einer Ware zugunsten des Käufers stark beeinflussen. Ueberzeugen Sie sich selbst durch zwangloses Besuch im Möbeletagenlager Bremecker, Lüdenscheid (gegenüber der Schützenhalle).

Basedow u. Kropf

Kräuterkuren.

Ohne Bestellung kein Versand! Verl. Sie kostenlos Broschüre W1

Friedr. Hastreiter, Krailling bei München

Dienstag nachmittag, den 10. Mai erhalte ich



Oldenbg. Ferkel und Läuferschweine.

August Kerspe, Halver.

Telefon 352.

Statt Karten!

Robert Feldmann
Erna Feldmann
geb. Klemp

Vermählte

Nieder-Hövel, den 7. Mai 1938.
bei Halver.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Erwin Scheve
Else Scheve
geb. Weber

Halver/Oeckinghausen, den 7. Mai 1938.

Ausstellung von

Küchen Wohn- und Schlafzimmern

Größte Auswahl in Polstermöbeln aller Art.

Möbelhaus

HöricH

Schillerstraße 11

Bekannt durch 50 Jahre Möbelschreinerei in der Familie.

Westfälische Provinzial-Feuersozietät

Münster (Westf.), Zumsandestraße 2

Der Verwaltungsrat der Feuersozietät hat in seiner Sitzung vom 21. April 1938 das Betriebsergebnis des Jahres 1937 abgenommen.

Die Feuersozietät verzeichnete 1937 einen Reinzugang von 32741 Versicherungen und einen Haftsummenzugang von rd. 750 Millionen Reichsmark.

Der **Gesamt-Versicherungsbestand Ende 1937** beträgt
rd. **570 000 Versicherungen** mit
rd. **10 Milliarden Reichsmark Haftsumme.**

Seit Jahren gewährt die Feuersozietät bekanntlich

20% Beitragsnachlaß.

Aufgrund des günstigen Schadenverlaufs 1937 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Versicherungsnehmern auf die **im Jahre 1939** fälligen Jahresbeiträge

außerdem 10% Sonder-Beitragsrückgewähr zu geben.

Die Beibehaltung dieser Sonder-Beitragsrückgewähr hängt vom künftigen Schadenverlauf ab.

Ferner übernimmt die Feuersozietät vom 1. Januar 1939 an bis auf weiteres anstelle der Versicherungsnehmer die **Reichsversicherungssteuer**

von **4 bis 10% des Beitrages.**

Seit Anfang 1938 bietet die Feuersozietät auch

Sturmschadenversicherung

zu günstigen Beiträgen und Bedingungen.

Umfassender Sachversicherungsschutz,

auch in kombinierter Form:

Gebäude- Mobiliar- Wald- | **Feuerversicherung** | Einbruchdiebstahl- Beraubungs-, Mietverlust- Glas-, Sturmschaden- Wasserleitungsschäden- | Versicherung

Kostenlose Beratung durch Sozietätsbeauftragte und -Vertreter in allen Orten Westfalens.

Zum Muttertag

empfehlen wir schöne

STOFFE

weil immer beliebt
und immer praktisch.

Gute Qualitäten und neueste Muster finden Sie im

Haus der Stoffe

Else Hellmann u. Lore Uhlworm

Lüdenscheid - Wilhelmstraße.

Wenn Ihre Strümpfe länger halten sollen,

dann müssen Sie gleich von vornherein einen besonders guten und soliden Strumpf kaufen, der auch etwas aushält. Sie haben dann viel mehr Freude daran. So ein Strumpf ist der bekannte

Elbeo-Strumpf 1195, der nur **1.95** kostet.

Bitte probieren Sie ihn; Sie bekommen ihn im

KAUFHOF

Lüdenscheid

Montag letzter Tag

Gemälde-Verkaufs-Schau

in Lüdenscheid, Gesellschaft „Concordia" Freiherr-vom-Stein-Straße 9. Ruf 2534.

Jetzt haben Sie Gelegenheit ein gutes **Oelgemälde** billigst zu erwerben. Sie finden eine Auswahl selten schöner **Oelgemälde.** Ueberlegen Sie nicht lange.

Kommen Sie! Eintritt frei! Es lohnt sich!

Kunsthandlung Steifers aus Köln z. Zt.: Lüdenscheid Haus „Concordia".

Täglich ab 10 Uhr durchgehend geöffnet.
- Montag abend Schluß -



Salon Rehkopp

Parfümerie

Lüdenscheid - Knapperstr. 40 - Ruf 2583

Separater Damen- und Herren-Salon

Manicüre - Schönheitspflege - Dauerwellen

meine Spezialität.

Nur erste Fachkräfte. Normale Preise.

Liebevolle Aufnahme finden Damen in meinem

Privat-Entbindungs-Heim

– Gute Verpflegung, mäßige Preise. –
Kassenmitglieder Arzt u. Hebamme frei.

M. Reinshagen, Heb.-Schw., **Radevormwald,** Tel. 264.

Fußball = Städtespiel

Sonntag, 3,30 Uhr = Sportplatz Höh

Lüdenscheid = Schwerte



Unser

Sommer-Taschenfahrplan

ist erschienen und bei den bekannten Ausgabestellen erhältlich.

Kraftverkehr Mark = Sauerland GmbH.

Großes Frühlingsfest in Schalksmühle

am Samstag, dem 7., Sonntag, dem 8. u. Montag, dem 9. Mai.

Ganz groß!!

Aufgestellt sind Karrussell, Schiffschaukel, Schießhalle sowie Belustigungen für Jung und Alt.

Es ladet ein

Der Besitzer.

Für Speisen und Getränke sorgen die Wirte.



Joppen-Anzug
77.50 63.- 43.50

Sport-Anzug
60.75 49.50 38.-

F. W. Maas

Lüdenscheid.